

Selbstversorger ein Irrweg, oder das Mittel ein Szenario zu überstehen.

Beitrag von „frieder59“ vom 19. Mai 2020, 17:27

Mir ist schon klar, daß ich keinen Riesenselbstversorgergarten versorgen kann, wenn ich berufstätig bin . Wenn ich aber von einem Szenario wie einem lang anhaltenden Blackout , langedauernde Pandemie, Kriegsfolgen , Wirtschaftskrise ausgehe, kann es ja durchaus die individuelle Situation geben, daß man eben keine anderweitige Arbeit hat, mit der man

den Gegenwert für Lebensmittel erwirtschaften und diese Lebensmittel dann auch erwerben kann.

In dem Fall hat man dann viele Stunden am Tag Zeit Unkraut zu zupfen , einzumachen usw.

Wenn ich in so einem Szenario natürlich eine systemrelevante Stelle zB im Staatsapparat habe und von dem nicht nur mit Geld , sondern tatsächlich mit Lebensmittel versorgt werde, muß ich nicht versuchen , mich lebensmittelmäßig selbst zu versorgen.

AUßerdem gehts ja nicht um alles oder nichts. Ich finde es zur Zeit sehr angenehm, daß wir jetzt nicht nur von den Vorräten leben müssen, sondern die Speisekarte langsam mit den ersten frischen Gartenprodukten und Eiern von eigenen Hühnern aufpeppen können.

frieder